



SOMMERerleben, ein Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt im südlichen Emsland, 27. Mai – 14. August 2016.
 St. Bonifatius Kirche, Lingen: **MISSA, Bilder zur heiligen Messe**
 Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus/Benedictus, Agnus Dei

Am 5. Juli 1836 wurde die heutige Kirche eingeweiht. Im 18. Jh. hatte die preußische Regierung den Katholiken erlaubt, eine Behelfskirche einzurichten. Ein umgebauter Stall, dem weder Glocken noch ein Turm hinzugefügt werden durften, bot 700 Personen Platz und diente von 1717 bis 1836 als Gotteshaus. Von der heutigen St. Bonifatius Kirche wurde zunächst das Langhaus mit Chor in den Jahren 1833–1836 vom Haselünner Architekten Josef Nienhaus in klassizistischem Stil errichtet. In den Jahren 1904–1906 wurde ein 64 m hoher, neoromanischer Turm vor den klassizistischen Fassadengiebel gesetzt, der von zwei kleinen Türmen flankiert wird. Der Entwurf stammte von Prof. Ludwig Becker aus Mainz. Der alte Chorraum wurde schließlich im Jahre 1907 durch einen Neubau - ebenfalls im Stil der Neoromanik - ersetzt, der eine halbrunde Apsis besitzt und von zwei Sakristeiräumen flankiert wird. Aus dieser Zeit stammt der Hochaltar, der von Heinrich Seling geschaffen wurde. (Quelle: St. Bonifatius)

Das **Credo** verdeckt den Hochaltar. Das Bild wurde so platziert, dass die Kreuzigungsgruppe über das Bild hinweg ragt. Die Predella mit den sieben Fackeln fungiert als Altarbild. Während der Messe kann beim Credo das Bild geöffnet werden.

